

The background features a close-up, slightly blurred image of various coins, including a prominent 1 Euro coin in the center. The coins are scattered on a dark, textured surface. On the right side, there is a large, solid orange shape that is a right-angled triangle pointing towards the top-right corner, partially overlapping the coin image.

Finanzerschulung WiSe 20/21

TOPs

1. Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems
2. Was bedeutet das in der Praxis? – Abrechnungen
3. In aller Kürze: Einnahmen
4. Projekte/Veranstaltungen
5. Budgetpläne

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

- ▶ Verfasste Studierendenschaft = Körperschaft des öffentlichen Rechts (KöR)
- ▶ Errichtung durch staatlichen Hoheitsakt (VS-Errichtung durch VerfStudG vom 10. Juli 2012, GBl. S. 457 ff.)
- ▶ KöR ist Bestandteil der staatlichen Verwaltung, d.h., sie ist an Recht, das die Verwaltung bindet, grds. gebunden
 - ▷ Vor allem die Landeshaushaltsordnung (LHO) und den sich daraus ergebenden Bestimmungen
 - ▷ Weitere Beispiele sind u.a. das Landesreisekostengesetz (LRKG) oder seit 2015 auch das Qualitätssicherungsgesetz und die zugehörige Verwaltungsvorschrift (QSM-Verteilung!)

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

- ▶ Daraus ergeben sich viele Prinzipien und Grundsätze, die bei der Umgang mit unseren Geldern zu beachten sind
 - ▷ Ausgaben dürfen nur für die Zwecke abgerechnet werden, die im Haushaltsplan veranschlagt sind (**Sachliche Bindung**)
→ **Budgetplan + Protokolle**
 - ▷ Eine Aufrechnung (Verrechnung) von Einnahmen und Ausgaben ist nicht zulässig (**Bruttoprinzip**)
→ **Abrechnung von Veranstaltungen**
 - ▷ Minimalprinzip (möglichst wenig Aufwand um ein Ziel zu erreichen) + Maximalprinzip (mit den verfügbaren Mitteln möglichst viel erreichen)
=> **Wirtschaftlichkeitsprinzip**
→ **Vergleichsangebote**
 - ▷ Weitere Grundsätze sind z.B. **Öffentlichkeit** (Budgetpläne und Haushaltsrechnung müssen öffentlich sein) oder **Vollständigkeit** oder das Vier-Augen-Prinzip bei Zahlungsanordnungen

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

- ▶ **Wofür darf man Geld ausgeben? Einfache Antwort: Für unsere „Aufgaben“ qua Gesetz. Konkret (§65, Abs. 2 LHG):**
- ▶ 1. die Wahrnehmung der hochschulpolitischen, fachlichen und fachübergreifenden sowie der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden, => z.B. *Vorträge, Kampf für bessere Studienbedingungen, Interne Feiern etc.*
- ▶ 2. die Mitwirkung an den Aufgaben der Hochschulen nach §§ 2 bis 7, => z.B. *Kampf für bessere Prüfungsordnungen*
- ▶ 3. die Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden, => *Selbsterklärend*

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

Wofür darf man Geld ausgeben? Einfache Antwort: Für unsere „Ausgaben“ qua Gesetz. Konkret:

4. die Förderung der Chancengleichheit und den Abbau von Benachteiligungen innerhalb der Studierendenschaft

=> *Selbsterklärend*

5. die Förderung der Integration ausländischer Studierender, die einen Studienabschluss in Baden-Württemberg anstreben

=> *Selbsterklärend*

6. die Förderung der sportlichen Aktivitäten der Studierenden => z.B. „Bergheim bolzt“,

7. die Pflege der überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen.“

=> *Bundesfachschaftentagungen und andere (über)regionale Treffen (oder gesamter Studierendenschaften)*

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

Wer darf Finanzbeschlüsse treffen?

Das regeln Organisationssatzung und Finanzordnung

Gesetz schreibt Vorhandensein von Legislativorgan (StuRa) und Exekutivorgan (Refkonf) vor, Rest wird autonom von VS geregelt

= Finanzbeschlüsse dürfen getroffen werden von:

- Zentral: StuRa, Refkonf, Referate (nicht Referent*innen!), Wahlausschuss, Sitzungsleitung, Schlichtungskommission
- Dezentral: Fachschaftsräte ggfls. auf Vorschlag der FS-VV (nicht die Vollversammlung alleine!)

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

- ▶ **Warum ein Budgetplan?**
- ▶ Dient der Nachvollziehbarkeit und Transparenz eurer geplanten Ausgaben und eurer eigenen Planung
- ▶ Wichtig für Einhaltung des Sparsamkeitsprinzips, wer längerfristig plant, hat weniger Kosten
- ▶ Stellt Einnahmen und Ausgaben gegenüber
- ▶ Ordnet bestimmte Ausgaben bestimmten Posten zu (Sachliche Bindung), z.B. Büromaterial, Reisekosten

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

- ▶ **Was muss beim Beschluss beachtet werden?**
- ▶ Gremium muss beschlussfähig sein (Anzahl der Anwesenden)
- ▶ Im Protokoll **muss** auftauchen:
 - ▷ Richtiger Name des Gremiums und Sitzungsdatum (Zulässigkeit, Fristwahrung)
 - ▷ Eindeutiges Abstimmungsergebnis (Zulässigkeit)
 - ▷ Welche Ausgabe wurde beschlossen und warum? (Zulässigkeit)
 - ▷ Über welchen Posten soll diese Ausgabe abgerechnet werden? (Sachliche Bindung)

Rechtliche Rahmenbedingungen unseres Finanzsystems

- ▶ **Wer darf Anträge stellen?**
- ▶ Anträge an Gremien dürfen alle immatrikulierten Studierenden der Universität Heidelberg stellen
- ▶ **Ausnahme:**
- ▶ Bei Überregionalen Veranstaltungen sind ggfls. externe Personen antragsberechtigigt, z.B. „Bayern-Soli“

Was bedeutet das in der Praxis? – Abrechnungen

The image shows a form for 'STURA HEIDELBERG'. The logo is on the left. The form has several fields:

- A box labeled 'POSTEINGANG' with a red border.
- A box labeled 'FINANZABRECHNUNG'.
- A box containing the letter 'D' with a blue border.
- A field labeled 'Von Antragsteller*in auszufüllender Teil' with a green border.
- A field labeled 'Antragsteller*in:' with a green border.
- A large field labeled 'Kontakt Antragsteller*in für Rückfragen: Name, E-Mail, (gerne auch Tel.-Nr.) -bitte deutlich schreiben-:' with a black border.

- ▶ **Posteingang:**
Fristwahrung
D: Buchungsnummer/
eindeutige Zuordnung
jedes Vorgangs

- ▶ **Antragssteller*in:**
Kontaktperson bei
Nachfragen

Was bedeutet das in der Praxis? – Abrechnungen

Beschließendes Gremium: <input type="checkbox"/> StuRa / <input type="checkbox"/> Refkonf / <input type="checkbox"/> Referat _____ / <input type="checkbox"/> Fachschaft _____
Beschlussdatum: _____
Verwendungszweck: _____ <small>(Antragstitel/Rechnungsnr., etc.)</small>

- ▶ **Gremium:** Laut Satzung dürfen nur bestimmte Gremien Finanzbeschlüsse fällen, für euch in der Regel: FS-Rat auf Vorschlag der FS-VV
- ▶ **Datum:** Fristwahrung
- ▶ **Verwendungszweck:** Zulässigkeit der Ausgabe

Was bedeutet das in der Praxis? – Abrechnungen

- ▶ **Betrag**: Exakter Betrag der Abrechnung
- ▶ **Empfänger*in** = Kontoinhaber*in
- ▶ **IBAN**: Bitte schreibt ordentlich!
- ▶ **BIC**: Erleichtert Kontrolle, bei nicht-deutschen Konten **ZWINGEND** notwendig

Betrag: _____ EURO

Zahlungsempfänger*in: _____

IBAN: DE _____

BIC: _____

Autoren: _____

Was bedeutet das in der Praxis? – Abrechnungen

- ▶ **Belege**: Original zwingend. Dient der Feststellung der sachlichen Richtigkeit. Bei Auslagen zusätzlich Zahlungsnachweis nötig
- ▶ **Beglichen?**: Wird priorisiert bearbeitet, wenn noch offen
- ▶ **3 Vergleichsangebote**: Sind durch LHO vorgeschrieben ab 500€ für einzelne Sache

Anlagen:

Belege/Rechnung(en)

Bei Auslage(n) per Überweisung / Kreditkarte bitte auch Zahlungsnachweis (Kopie) beifügen!

Rechnung ist noch nicht beglichen

Bei Anschaffungseinzelposten über 500 € (netto) drei oder mehr Vergleichsangebote :

1. _____ 2. _____ 3. _____ (Beträge eintragen)



Was bedeutet das in der Praxis? – Abrechnungen

- ▶ **Haushaltsposten:** Zulässigkeit der Ausgabe. Ohne passenden Posten => unzulässig
- ▶ **Antragsteller*in:** Am besten der*die Kontoinhaber*in, sachliche Richtigkeit
Wenn identisch mit Finanzer*in => unnötig
- ▶ **Finanzer*in:** Sachliche Richtigkeit, zwingend notwendig

Abzurechnen unter **Posten** _____ des Haushalts-Plans _____ des beschließenden Gremiums

Datum / Unterschrift Antragsteller*in

Datum / Unterschrift FS-Finanzer*in/Referent*in



Lasst uns eine Rechnung
ansehen!